

# Halle'sche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 247.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 196.

Wegzugs-Geld für Halle a. S. Vorort 2,50 M., durch die Post bezogen 3 M., für das Vierteljahr. Post-Zeitungsliste Nr. 329. Die Halle'sche Zeitung erscheint wochentlich samstags. — Druck- und Verlags-Gesellschaft: Halle a. S., Postfach 158. (Halle'sche Druck- und Verlags-Gesellschaft, vormals Buchdruckerei, Halle a. S., Postfach 158.)

Erste Ausgabe

Wegzugs-Geld für die Postbezugsstellen über den Raum für Halle a. S., wochentlich 25 Pf. — Post-Zeitungsliste Nr. 329. Die Halle'sche Zeitung erscheint wochentlich samstags. — Druck- und Verlags-Gesellschaft: Halle a. S., Postfach 158. (Halle'sche Druck- und Verlags-Gesellschaft, vormals Buchdruckerei, Halle a. S., Postfach 158.)

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 87.  
Telephon Nr. 158.  
Verantwortlich: Dr. Walter Geisenstein in Halle a. S.

Freitag, 29. Mai 1903.

Geschäftsstelle in Berlin, Bernburgerstr. 3.  
Telephon-Nr. VII. 11 494.  
Druck und Verlag von Otto Zietze in Halle a. S.

### Neue Abonnements

#### Halle'sche Zeitung

werden von allen Postanstalten und Briefträgern des Deutschen Reiches zum Preise von **nur Mark 1,-** entgegengenommen.

»» Täglich zwei Ausgaben. ««

Für Halle a. S. und die Vororte beträgt der Abonnementspreis nur 85 Pfennig pro Monat einschließlich täglich zweimaliger Zustellung.  
Halle a. S., im Mai 1903.

Verlag der Halle'schen Zeitung.

Geschäftsstelle:  
Leipzigerstraße 87 (Hinterhaus), Eingang Sternstraße - Passage.

### Deutsche Zustände.

Man kann jetzt in sozialdemokratischen, freilich auch verächtlich in freijünglichen Kreisen recht trübselige Schilderungen unserer deutschen Zustände lesen. Wenn man diesen Schwarzmalereien Glauben schenken wollte, so müßte man annehmen, bei uns zu Lande lebe der größte Teil der Bevölkerung höchst jämmerlich, die Kulturaufgaben würden grenzenlos vernachlässigt, die Steuern seien nicht mehr zu erdulden und die Fülle drückten unser Volk bölig nieder. Schon der Augenschein aber lehrt die verächtlichen Freijüngler eines besseren; denn sie müssen sich selbst sagen, daß es sich in unserem Vaterlande doch noch recht gut leben läßt, und daß wir hinter dem Auslande in keiner Weise zurückstehen.

Auf die Tatsache, daß Deutschland in sozialpolitischer Hinsicht an der Spitze aller Länder steht, daß seine Arbeiter-schutzgesetzgebung, seine private und staatliche Arbeiter-fürsorge, sein großartiges Arbeiter-Versicherungswesen von keinem Lande der Welt erreicht worden ist, braucht hier nicht weiter eingegangen zu werden. Diese Tatsache ist längst anerkannt und wird selbst in Arbeiterkreisen nicht geleugnet, wenn auch die Sozialdemokratie es sich immer noch nicht nehmen läßt, zu Verharmlosungszwecken von dem „bösen Sozialreform“ zu sprechen, das heutzutage doch kein Arbeiter mehr missen möchte.

Allein auch in bezug ihrer Ausgaben für kulturelle Zwecke, für Kunst, Wissenschaft, Schulwesen, Rechtspflege, höhere Bildung steht die deutsche Nation anderen Kultur-nationen voran, während sie in bezug auf ihre Belastung durch Steuern und Zölle hinter den Bewohnern anderer Länder zum Teil sehr erheblich zurücksteht. Wir lassen einige statistische Daten zum Beweise dieser Sachlage hier folgen:

In direkten Steuern jährlich pro Kopf der Bevölkerung in Mark zahlen:

Deutschland	Frankreich	England	Italien	Oesterreich-Ungarn
8,41	18,44	21,29	11,94	7,51

Sie sieht Oesterreich nur um einige Pfennige hinter Deutschland, während die übrigen Staaten zwischen 2 bis 3 mal soviel direkte Steuern zahlen.

In indirekten Steuern jährlich pro Kopf der Bevölkerung in Mark zahlen:

Deutschland	Frankreich	England	Italien	Oesterreich-Ungarn
13,23	46,20	30,11	16,2	26,29

Im Zahlen vor indirekten Steuern wird also Deutschland von allen anderen Staaten bei weitem über-troffen.

Die besagte Getränkesteuer (Wein, Bier, Schnaps) beträgt jährlich pro Kopf in Mark:

Deutschland	Frankreich	England	Italien	Oesterreich-Ungarn
4,71	12,34	17,28	1,80	4,78

Auch diese Zahlen reden für sich selbst. Auch die Tabaksteuer ist in Deutschland am niedrigsten.

Dann folgen die Ausgaben für geistige Kultur. Ausgaben für Wissenschaft, Kunst, Unter-richt jährlich pro Kopf der Bevölkerung in Mark:

Deutschland	Frankreich	England	Italien	Oesterreich-Ungarn
7,86	6,63	6,30	3,60	4,15

Die Ausgaben für den Volksschulunterricht jährlich pro Kopf der Bevölkerung in Mark:

Deutschland	Frankreich	England	Italien	Oesterreich-Ungarn
6,20	5,10	5,83	1,68	2,77

In den Leistungen für Volksschulunterricht, höheren Unter-richt, Wissenschaft, Kunst markiert Deutschland an der Spitze aller Kulturstaaten! Ebenso hat Deutschland die verhältnismäßig größte Anzahl von Volksschülern. Der Kosten-aufwand für einen Volksschüler beträgt pro Jahr in Mark:

Deutschland	Frankreich	England	Italien	Oesterreich-Ungarn
35,4	31,6	48,32	16,28	23,72

England, das erheblich weniger Volksschüler hat, als Deutschland, erhebt nur deshalb mit einer größeren Summe, weil die in England vorherrschende Privatschule selbstverständlich teurer ist als die Staatschule!

Auch in bezug mit Indirekten steht Deutsch-land an erster Stelle. Es beträgt die

Deutschl.	Frankr.	England	Italien	Oesterr.-Ung.
22	19	11	21	10

Für die Sicherheits- und Aufsichtspflege werden ausgegeben pro Kopf der Bevölkerung in Mark:

Deutschland	Frankreich	England	Italien	Oesterreich-Ungarn
0,09	4,03	7,86	5,32	4,5

Sie wird Deutschland nur von England um weniges über-troffen.

Was die Ernährung des Deutschen Volkes betrifft, so sind folgende Ziffern von Interesse:

Deutschland	Frankreich	England	Italien	Oesterreich-Ungarn
252,8	273	218	187	216

Sie also wird beim Verzehr der kräftegebenden Nahrungsmittel Deutschland lediglich von Frankreich über-troffen; allen anderen Kulturstaaten steht es weit voran.

Betrachten wir nun die Einnahmen und ihren Konsum jährlich und pro Kopf der Bevölkerung. Anzahl der Riter

Bier, Wein und Schnaps	122,5	121,6	123,5	96,2	64,2
Tabak	1,5	0,8	0,67	0,68	1,7 kg
Kaffee, Thee	2,5	1,8	2,5	0,6	0,9

Im Bier-, Wein- und Schnapsstrinken steht Deutsch-land allen anderen Ländern voran, den meisten leider weit voran, im Tabakgenuss nimmt es die zweite Stelle ein.

Aus dieser Zusammenstellung geht hervor, daß Deutschland bei niedriger Belastung seiner Bevölkerung durch Steuern und Zölle den höchsten Konsum hat für die materielle Lebenshaltung, für die Schul-bildung und für sonstige Kulturaufgaben leistet. Es geht daraus hervor, daß die Schilderung der heimischen Zustände in sozialdemokratischen und freijünglichen Blättern Phantasie-gemälde sind, dazu bestimmt, die Bevölkerung unzufrieden und mißtraulich zu machen.

### Deutsches Reich.

Halle, den 28. Mai.

\* Auch ein Jubiläum! In aller Stille hat die Sozialdemokratie in voriger Woche den 40-jährigen Gedenktag des allgemeinen deutschen Arbeitervereins gefeiert, der bekanntlich zur Wiege der deutschen Sozialdemokratie geworden ist. Allerdings in einer anderen Weise, als der Vater und Schöpfer der deutschen Arbeitervereine es gewollt und vielleicht nie geahnt hat, denn von niemand anderem als von Ferdinand Lassalle geht die Begründung des allgemeinen deutschen Arbeitervereins aus. Er wollte damit zunächst seinen persönlichen Ehrgeiz decken und suchte deshalb vor allen Dingen die Arbeiterklassen von der Fortschrittspartei zu trennen. Als Mittel hierzu wählte er sich die Forderung der Begründung von Produktivgenossenschaften, weil er den Standpunkt vertrat, daß die Arbeiter nur als Pro-duzenten eine Bedeutung hätten, was sich die heutige Sozial-demokratie merken könnte, die sie lediglich als Konsumenten betrachtet. Die soziale Frage war in seinen Augen lediglich eine Einkommensfrage, während sie in den Augen der Marxisten eine Frage der gesellschaftlichen Organisation ist. Das ist der Grundunterschied zwischen dem vollständig zum Verfall heruntergegangenen Lassallianern und den freigenen Marxisten, der sich auch in den theoretischen Anschauungen und Fundamentalforderungen dieser beiden Gruppen auspricht. Auf der einen Seite steht Lassalle als Schöpfer der Theorie vom ehernen Lohngesetz und auf der anderen Seite Marx mit seiner Lehre von der Verelendung der Massen, die nur durch Vergesellschaftung des Privateigentums überwunden werden können. Beide Theorien, sowohl diejenige von Lassalle als auch diejenige von Marx, sind im Laufe der 40 Jahre vollständig von den eigenen Anhängern preisgegeben worden. Wir sagen nun: Ist eine politische Partei, die durch kein Band mehr mit ihrem Hebräer zusammenhängt, berechtigt, ein Jubiläum zu feiern? Selbst die Mitglieder jenes allgemeinen deutschen Arbeitervereins haben ein Gefühl dafür, daß die Zeit aus ihm etwas ganz anderes gemacht hat, als sie damals träumten, denn der Genosse Fabstich richtete an die Festversammlung die Warnung, sich nicht im Streit der Meinungen zu erschöpfen, denn mehr als alle schönen Parlamentsreden bedeute doch die Organisationsarbeit und die Machteroberung durch das Proletariat. Lassalle hatte wenigstens noch den Traum von einem sozialen Königstum, seine Organisation war monarchisch, national und nicht sozial. Erst das Entstehen des Marxismus in die Arbeiterklasse, dem der ehemalige Fortschrittsmann Bebel die Wege ebnete, bezeichnet den Beginn der Um-

wandlung einer nationalen Arbeiterpartei zu einer inter-nationales Revolutionspartei. Der Revolutionsgedanke ist der rote Faden, der sich durch die ganze Entwicklung bis zum Schluß der 60er Jahre hinzieht. 1864, als Lassalle starb, zählte der allgemeine deutsche Arbeiterverein nur 1½ Tausend Mitglieder. Der Aufschwung der Organisation stammt aus einer späteren Zeit und einer späteren Zeit gehört auch ihr revolutionärer Gedanke an, der heute noch die Seele der gelamten Sozialdemokratie darstellt. Das Jubiläum, das unter der Teilnahme von Bebel und den noch lebenden Mitgliedern des allgemeinen deutschen Arbeiter-vereins begangen wurde, ist also für die Sozialdemokratie durchaus unbedeutend. Mit dieser Organisation hat sie nichts mehr gemein.

\* Bebel und die Sozialdemokratie in wahrer Beleuch-tung. Es gibt Leute, die von dem wahren Wesen der Sozial-demokratie keine Ahnung haben und die in ihrer eigenen Gutmüthigkeit und in ihrem politischen Unverstand glauben, die Sozialdemokratie neune sich wohl international, d. h. vater-landslos und revolutionär und demokratisch, das sei aber alles mehr oder weniger Brause und schlechte Ingemohnheit. In Wahrheit, ihrer inneren Natur nach — so hoffen jene harm-losen Leute — seien auch die Sozialdemokraten gute Deutsche; vor allem aber würden sie nie daran denken, ihr Vaterland in der Stunde der Gefahr im Stiche zu lassen.

Wie falsch diese Ansicht ist, beweist der Umstand, daß, worauf wir in Nr. 246 der „Holl. Ztg.“ hingewiesen haben, die sozialdemokratischen Führer ihr und unter deutsches Vater-land in der Stunde allergrößter Gefahr tatsächlich im Stich gelassen haben. Dies nämlich im Jahre 1870 der Krieg aus-gelodert war, vernarrten bekanntlich Bebel und Fabstich im Norddeutschen Reichstag alle Geschmittel. Das war aber noch lange nicht genug. Es kam noch ärger. Als die tapferen Heldenhände des deutschen Volkes siegreich in Frankreich standen und schon Tausende von Männern und Jünglingen ihr Leben zum Opfer gebracht hatten, damit wir Deutschen endlich ein Vaterland erhielten, da schied der oberste Leiter der Sozial-demokratie, Karl Marx, aus seinem sicheren Londoner Versteck an die deutschen Sozialistenführer die schamlos frechen Worte eines Vaterlandsheimes und Sodopredators: „Ach frucht, die Schurken und Varenen werden ihr alles Spiel umschreiben treiben, wenn die deutsche Arbeiterklasse nicht an unsere ihre Stimme erhebt. Und wer Marx zu dieser unerhörten Beschimpfung der deutschen Soldaten, der deutschen Ehre und des deutschen Vaterlandes veranlaßt hatte, das war — Liebknecht und sein Freund Bebel.

Nach jetzt, bis auf den heutigen Tag wissen Franzosen und Franzosenfreunde die „deutsche“ Meinung des „Genossen“ Bebel zu schätzen und zu belohnen. Durch die sozial-demokratische Presse und durch andere Blätter ging dieser Tage folgende Mitteilung:

„In Anerkennung seines Kampfes gegen den Militarismus hat der allseitige Dank der Arbeiterklasse, welcher der einzigen Tages-blatt, dem Reichstagsabgeordneten Bebel zehnmaligen Franks telegraphisch vermahnt.“

Diese Mitteilung klingt ziemlich harmlos. Ein allseitiger Dank, der ein Feind des Militarismus ist und darum dem gleichgesinnten Bebel seinen Dank bezeugt — nun, denkt man, der Danker ist von dem französischen Menache-Gedanken ab-gelommen; er will den Frieden um jeden Preis, auch um den Preis des einmal bestehenden und unabänderlichen Zu-standes, hinsichtlich der Kriegesgenossen nämlich. In Wahrheit aber verhält es sich mit der Bebel'schen Ehrerbietung ganz anders. Wie jetzt nämlich überaus unvor-sichtig von der „Leipziger Volkzeitung“ gemeldet wird, hat der Verstorbenen dem Herrn Bebel das Erbe hinter-lassen in erster Linie aus Dankbarkeit für die Worte, die der deutsche Sozialistenführer im Jahre 1872 im Reichstags ge-sprochen hat. Bebel sagte damals:

„Ich protestiere von meinem Standpunkt an entschieden gegen die Annahme, der sich die für ein 3 oder 4 Jahre die deutsche Arbeiter-kasse hatte und weil sie zwei Nationen zu Kämpfen zwingt, die schließlich zu ihrem Jammer führen werden.“

Es ist also die Belohnung dieser vaterlands-lofen Meinung, was den allseitig-protestierenden Danker jetzt noch nach mehr als dreißig Jahren zu seinem Feindern veranlaßt hat. Es beweist der Fall ganz klar, wie die Franzosenfreunde noch heute von der vaterlands-lofen Meinung der deutschen Sozialistenführer überzeugt sind und nicht an die „Mauferung“ glauben.

Es ist aber recht gut, daß der Fall mit dieser Ehrerbietung sich gerade jetzt, kurz vor den Reichstagswahlen, zugetragen hat. Das deutsche Volk kann nämlich jetzt einmal deutlich sehen, daß Bebel seine vaterlands-lofe Meinung vom Jahre 1872 noch kein bisschen geändert und aufgegeben hat, daß er sich gar nicht „gemaufert“ hat. Wäre er nämlich anderer Ansicht geworden, so müßte er doch die Ehrerbietung aus-schlagen und konnte sie nicht als Belohnung für eine Meinung annehmen, die er gar nicht mehr beugt.

\* Ein „frühliches“ Flugblatt der Sozialdemokratie. Es ist ein alter Trick der Sozialdemokraten, daß sie in ihrer Presse Wohlwille tendentios ansetzen, um ihre repu-blikanische und kommunikativen Behauptungen zu bekräftigen. Das geschieht natürlich nicht, weil die Sozialdemokraten die Autorität der Heiligen Schrift anerkennen, sondern dia-







# Gebr. Gruneberg,

Geißstraße 41. Halle. Fernspr. 2096.

Prämiiert Gartenbau-Ausstellung Halle a. S. 1892 mit silberner Medaille und Ehren Diplom, empfohlen in 15 verschiedenen Ausstellungen

## Garten- und Balkonmöbel.



Tische mit Holzbeleg.

**Champion-Möbel** mit und ohne Rückenlehne. **Naturholzmöbel** aus enthornten Eichenstämmen.

**Rohrmöbel** wetterfest gestrichen. **Rasen-Mähmaschinen.**



**Lehnklappstühle** mit Stoffbezug, mit und ohne Armlehne. **Feldstühle, Triumphstühle** mit und ohne Armlehne. **Patent-Triumph-Automaten** (Ruhe-Stühle).

**Rasensprenger.**



**Garten-Zelte, Zelt-Bänke** mit wasserfestem Dress. **Rollschutzwände.**



Was sagen die Sachverständigen der königl. Gerichte über

### Schmidt's Jdol?

Nach übereinstimmenden Attesten hervorragender konst. vereidigter Sachverständiger der königl. Gerichte wird „Jdol“ als ein garantiert reines, reinliches Natur- & Gelatine-Präparat konstatiert. Entspricht daher den Anforderungen der Hygiene an vollkommenen und wird daher „Jdol“ als das beste Speisegewürz von allen gegenwärtigen Gemüßpräparaten und künstlichen Suppenwürzen anerkannt. Eidlisch befandete Anerkennungen stehen zu Gebote.

Vorzüglich zum Würzen für Marinaden, Ragouts, Wildpret, Saucen, Geflügel, Suppen, Gemüse etc. Anerkanntes Spezialität für gedocktes Fleisch zum Robbessen. 1 Packchen 10 Pfennig. Zu verlangen in Drogerien, Delikatessen-, Kolonial- und Viktualien-Geschäften. Verkaufsstellen sind durch Plakate kenntlich.



## Rudelsburg, einer der schönsten Punkte Thüringens.

Post- und Telegraphen-Station.

In ¼ Stunden vom Bahnhof Bad Kösen, in ½ Stunden von Naumburg a. S. zu Fuß bequem zu erreichen.

In der Burg gut eingerichtete Restauration.

Mässige Preise.

Bruno Schmidt, Bäcker. NB. Vereine u. werden gebeten, sich rechtzeitig vorher anzumelden.

Ein guter Hausstrunk ist das nach neuem Verfahren hergestellte, gut abgelagerte **Hausbier in Flaschen** a 6 Pfg. **Export-Doppelbier** in Flaschen a 10 Pfg., von Heinrich Müller's Ww. Schweinbe-Druckerei. Fernsprecher 2649.

**Prima Frankfurter Apfelwein!** 10 Fl. für 3 Mk. empfiehlt **Oswald Weise,** Sophienstr. 13. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Sonnenschirme und Regenschirme, eig. Fabrik, nur d. Gute, haltb., weigl. Garant. Erg. empf. **Fritz Behrens** Schirmfabrik. Gr. Steinfr. 85. Ecke Neumhäuser. Ueberzüge auf Wunsch in 1 Std. **Rabatt-Spar-Verein.**

**Klavier-Stimmen** übernimmt d. Pianoforte-Handlg. u. Guss. Krampholtz, Halle, Gr. Ulrichstr. 26. Einz. Jägerg. langl. Vertreter der Blüthner-Filiale.

# Pfingst-Feiertage

Für die **Frisches Geflügel u. Wild,** wie Ia. Hamburger Gänse u. Enten, Steyr. Poularden, Poulets, Kücken, zarte Rehrücken, -Keulen u. -Blätter. **Lebende Krebse, lebende Hummer, Fische desorgen auf Wunsch.**

## Frische Gemüse u. Früchte,

frischen Spargel, Tomaten, neue französische und Malta-Kartoffeln, frische Gurken, prachtvolle Ananas, Pflaumen, Aprikosen, Kirschen, Aepfel, sehr süsse, saftreiche Apfelsinen, Dtzd. 80 Pfg.

## Gemüse- und Früchte-Konserven,

soweit Vorrat, zu bekannt sehr billigen Preisen. Ganz besonders weisen wir hin auf unsere

## Täglich frischen gerösteten Kaffees,

die sich durch ihr besonders feines Aroma, grösste Erzielbarkeit und ausserordentliche Billigkeit auszeichnen. Hochfeine Mischungen Pfd. 1, 1.20, 1.40, 1.60, 1.80, 2 Mk. Als besten Zusatz empfehlen Carlsbader Kaffeegewürz, Paket 20 und 40 Pfennige.

# Pottel & Broskowski.

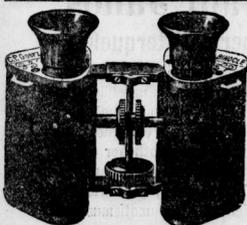
## Fortsetzung des Gänzlichen Ausverkaufs

### Kunst-, Luxus- und Bronzeware.

Die Preise sind zum Teil bis zu 50 Prozent ermässigt. Beachten Sie jedenfalls vor Einkauf meine Schaufenster. Trotz der bedeutend ermässigten Preise genähre bei allen Einkäufen einen Extra-Rabatt noch von 10 %.

## Edmund Endert, Gr. Ulrichstr. 54.

Die elegante Einrichtung ist zu verkaufen.



### Zur Reise!

Touristengläser mit vorzüglicher Optik von 8-75 Mm. **Triläder Binocle** von 125-200 Mm. **Stich Neuhelms in Perspektiven, Barometern, Thermometern, Reisezeugen etc.** **Brillen u. Klammer** nach ärztlicher Verschriift empfiehlt billigh.

**Carl Schaefer,** Mechaniker und Optiker, Halle a. S., Gr. Steinfr. 64. Reparaturen.

## GERÖSTETE KAFFEES

TÄGLICH FRISCH

**ROBERT WEISE**

FRIEDRICH PLÄTZ



Für die Inserate verantwortlich: Otto Brafel, Halle a. S.

## Zu Pfingstreisen

empfehle mein reichhaltiges Lager in **Feldstechern, Schritzzählern, Taschenbarometern, Kodaks** und anderen **Photograph. Apparaten, Trockenplatten, Films** und **Folien, frischeste Emulsionen.**

Fernruf 2274. **Carl Potzelt,** Barfüßerstr. 4. Optiker und Mechaniker.

Quensel's Hotel Kurhaus, Wendesfurt in Bodehal. Ganzbillig, vorzügl. Ven., dir. i. Walde.

## Gustav Moritz senior

Weinhandlung,

Teleph. 168 nur Martinsberg 15, Teleph. 168

empfeht **Sekte** von **Kloss & Foerster,** Freyburg a. U.

**Rhein- und Moselweine**

von Joh. Bapt. Sturm, Rüdesheim a. Rh.

**Bordeauxweine**

von Reidemelster & Ulrichs, Bremen.

Annahme von Bestellungen

nur Martinsberg 15.

Dr. Wilhelm Rasch, Halle (Saale), Albrechtstrasse 38, Vertreter der Gothaer Lebens-Versicherungsbank a. G. Versicherungs-Kommissar der Prov.-Städte-Feuer-Sozietät.

Wrt 2 Weigen.

15. ordentlicher Verbandstag des Verbandes der landwirtschaftlichen Genossenschaften der Provinz Sachsen und der angrenzenden Staaten.

III. Halle, den 28. Mai.

Zwei Referate über den dormaligen Stand des genossenschaftlichen Getreideverkehrs in der Provinz Sachsen...

Der Verbandstag über die Verhältnisse der Provinz Sachsen und der angrenzenden Staaten. Zwei Referate über den dormaligen Stand des genossenschaftlichen Getreideverkehrs...

Der Verbandstag über die Verhältnisse der Provinz Sachsen und der angrenzenden Staaten. Zwei Referate über den dormaligen Stand des genossenschaftlichen Getreideverkehrs...

Der Verbandstag über die Verhältnisse der Provinz Sachsen und der angrenzenden Staaten. Zwei Referate über den dormaligen Stand des genossenschaftlichen Getreideverkehrs...

Der Verbandstag über die Verhältnisse der Provinz Sachsen und der angrenzenden Staaten. Zwei Referate über den dormaligen Stand des genossenschaftlichen Getreideverkehrs...

Der Verbandstag über die Verhältnisse der Provinz Sachsen und der angrenzenden Staaten. Zwei Referate über den dormaligen Stand des genossenschaftlichen Getreideverkehrs...

Der Verbandstag über die Verhältnisse der Provinz Sachsen und der angrenzenden Staaten. Zwei Referate über den dormaligen Stand des genossenschaftlichen Getreideverkehrs...

Getreides, namentlich für den feinen und mittleren Landwirt, erhöht, sein weiterer Ausbau ist daher in Zukunft mit größter Mühe in Angriff zu nehmen...

Nachdem durch das Gesetz über die privaten Versicherungsunternehmungen vom 12. Mai 1901 die Bildung von lokalen Viehversicherungen auf der Grundlage des Genossenschaftsgesetzes vom 10. Mai 1898 erlassen und...

Die Verammlung gab ihre Ansicht in folgender Resolution aus: Der XV. Verbandstag der landwirtschaftlichen Genossenschaften der Provinz Sachsen und der angrenzenden Staaten...

Der XV. Verbandstag der landwirtschaftlichen Genossenschaften der Provinz Sachsen und der angrenzenden Staaten...

Der XV. Verbandstag der landwirtschaftlichen Genossenschaften der Provinz Sachsen und der angrenzenden Staaten...

Der XV. Verbandstag der landwirtschaftlichen Genossenschaften der Provinz Sachsen und der angrenzenden Staaten...

Der XV. Verbandstag der landwirtschaftlichen Genossenschaften der Provinz Sachsen und der angrenzenden Staaten...

Der XV. Verbandstag der landwirtschaftlichen Genossenschaften der Provinz Sachsen und der angrenzenden Staaten...

1. Die nationale Oshverwertung ist das wichtigste Mittel zur Förderung des Viehwesens; 2. In erster Linie ist die genossenschaftliche Verwertung des Viehs im Auge zu fassen; 3. Mit Rücksicht auf die Leistung mit der Oshverwertungsgenossenschaften gemachten Erfahrungen...

Vor Schluß der Verammlung wurde noch bekanntgegeben, daß zur Mendelierung bis jetzt 6917 Mt. eingegangen sind; 500 Genossenschaften haben noch keine Beiträge geleistet. Der Verbandsausschuß hat beschlossen, in den Kreisen der Genossenschaften die Sammlung fortzusetzen...

Ein gemeinsames Mittagstisch schloß sich an die Sitzung. Es fand in der „Roge zu den drei Degen“ statt. An demselben beteiligten sich 175 Herren. Es verlief in der angenehmen Weise...

Halle'sche Nachrichten.

Zweiter Bericht des Grafen Wolf-Sitzung. Im Genossenschafts-Vereinsrathe hielt gestern der Zweiverein seine Generalversammlung ab, in welcher Herr Superintendent Graf von einem kurzen Bericht über das vergangene Vereinsjahr berichtete...

Der vierte kommunale Viehreferat. Herr Referat hielt seine Generalversammlung am Freitag, den 29. Mai 1903, pünktlich 8 1/2 Uhr abends im Hotel „Stadt Berlin“ (Kaiserplatz) ab. Tagesordnung: 1. Wahl von drei Delegierten zur Vorbereitung der Stadterweiterungs-Wahlen...

Im Apolltheater finden heute (Donnerstag) und morgen (Freitag) die letzten beiden Aufführungen der Umlaute: „D die Welt und das Schicksal des Dammert“ statt. Vom nächsten Sonnabend ab werden zwei neue Stücke gegeben.

Grundstücksverkauf. Der Verkauf des 37 000 Quadratmeter umfassenden Mann'schen Grundstücks, Zellstr. 90, ist jetzt vollzogen worden; die grundbuchmäßige Aufhebung hat bereits stattgefunden. Der Grundstückskauf betrug 200 000 Mark...

Feuergefahr. Gestern abend gegen 9 Uhr wurde die Feuerweh nach dem Hofplatz gerufen, da an der elektrischen Leitung des Ampftheaters von Strahlendrehern Unordnungen eingetreten waren. Die Gefahr wurde jedoch von den Angelegten beseitigt...

Die Sterblichkeit in Halle war in der Woche vom 10. bis 16. Mai geringer, als sie seit Mitte März gewesen ist und betrug, auf das Jahr berechnet, 15,3 von tausend Lebenden, mithin auch bedeutend weniger als in der gleichen Woche des Vorjahres...

Wäscheleiderstoffe Blusen Waschl-Anzüge für Knaben u. Mädchen. H. C. Weddy-Pönicke, Halle a. S. Unerreicht grosse Auswahl in allen Freislagen! Täglich Eingang von Neuheiten. Steppdecken Daunendecken Schlafdecken.





**Walhalla-Theater.**  
Gastspiel  
des  
**Hamburger Sängers.**  
Von heute ab  
neues Programm!!!  
u. a.:  
„Unser Kind“,  
Schwant von W. Hoff,  
„Hoch lebe der Reservemann“,  
humoristisches Gesamtspiel von  
W. Hoff.  
Eine Generalprobe in  
Wusterhausen,  
Schwant von Ferd. Meißel.  
Ungewöhnliche Feiertagsfolge!

**Apollo-Theater.**  
Direktion: **Gustav Poller.**  
Am Niedehof, nächste Nähe  
des Hauptbahnhofs.  
Gastspiel des  
„Chemnitzer Volkstheater-  
und  
Burlesque-Ensembles.“  
7 Herren, 2 Damen.  
„O diese Rekruten!“  
Schwant in 1 Akt.  
Schauf:  
„Das Schwert des Damocles.“  
Waffe in 1 Akt.  
Außerdem das glänzende  
Spezialitäten-Programm.

**Sport-Hôtel.**  
Im vorderen Restaurant,  
ed. Gärten, täglich:  
Gr. volkstümliches Konzert  
der Wiener Schrammeln.  
— Entree frei. —

**Answärtige Theater.**  
Freitag, den 29. Mai 1908.  
Leipzig (Neues Theater): Die  
beiden Schügen. Darauf: Das  
Mädchen von Navarra.  
Leipzig (Altes Theater): Der blinde  
Besieger.

**Bad Wittekind.**  
Morgen, Freitag, nachmittags 4 Uhr:  
**Kur-Konzert**  
der Kapelle des Pflücker-Regis. Generalfeldmarschall Graf  
Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.  
— Entree 30 Pfg. —  
O. Wiegert.

**Nur noch 4 Tage**  
auf dem Hochplatz in Halle täglich abends 8 Uhr:  
**Gr. Kapazitäten-Vorstellungen.**  
Als Schluß: Der unterbrennbare Feuerretter, mit Brillant-  
Feuerwerk auf dem hohen See.  
In den Vorstellungen laßt ersehen ein  
Sodachungssohl  
**Josef Strohschneider, Direktor.**

**Wichtig für die  
Dame des Hauses!**  
Unsere Firma bietet Ihnen die Möglich-  
keit, die eminenten Bedarfsartikel: Kakao,  
Schokolade, Kaffee, Tee, sämtlich direkt vom  
Fabrikanten bezw. Grossisten- und Import-  
haus und zwar an einer Stelle einzukaufen.  
Einzelvekauf, Stadt-, Post- und Bahnversand.  
**Halle a. S.:**  
Gr. Ulrichstr. 4—5 u. Schillerstrasse 57  
(neben dem Neuen Theater) Fernsprecher 2299.  
Fernsprecher 2357.  
**Kakao-Compagnie Theodor Reichardt,**  
größte Kakaofabrik Deutschlands, Hamburg-Wandsbek.

**Hofkonditorei Dietze**  
Am Kirchthor + Ecke Mühlweg  
empfiehlt:  
**Erdbeertorten,**  
Erdbeeren mit Schlagsahne,  
Erdbeer-Eis von nur frischen, reifen Früchten.

**Dr. Schoene's Haarkur u. Haarpräparate**  
sind für Halle a. S. das Monopol meiner Firma.  
Auskunft jeder Zeit nur in meinem Geschäft.  
**ERNST ROSA, vorm. Fritz Kassler,**  
Gr. Steinstrasse 8.

**Zur bevorstehenden Reisezeit**  
empfohlen in reichster Auswahl:  
**Feldstecher und Fernrohre,**  
rein achromatisch, von Mk. 5.— an.  
Schutzbrillen, Taschen-Thermometer, Lupen,  
sowie sämtliche anderen optischen Waren in nur  
1a. Qualität.  
**Polikeit & Flemming,**  
Schmeerstrasse 22.

**Ernst Ochse, Halle**  
bleibt nach wie vor  
**vorteilhafteste Bezugsquelle**  
für  
**geröstete Kaffees**  
90, 100, 120, 140, 160, 180 und 200 Pfg.  
pro Pfund ganz vorzüglich im Geschmack bei größter Ertragsfähigkeit.  
**Bisquits und Schokoladen**  
fein frisch in größter Auswahl.  
**Ernst Ochse, Kaffee-Köcherei, „Merkur“,**  
gegründet 1870.  
— Versand-Geschäft. —

**Abt öffentliche Vorträge über Wechselrecht,**  
von Herrn Dr. jur. Berding in der Handelschule in Halle gehalten.  
Die Vorträge sind, ich. Dienstag u. Freitag abends 8<sup>1/2</sup>—9<sup>1/2</sup> Uhr statt  
u. beginnen m. Freitag, d. 5. Juni, Vogt, Vortrag 30. Juni, Eintritts-  
karten zu 5 Mk. f. d. Zuhörer ab 1—100 Leipziger, 10. II. Dr. Wörig.  
Neueste und interessanteste Schenswürdigkeit!

**Alt-Halle**  
im „Bären-Bräu“, Harz 51.  
**Zum bevorstehenden Pfingstfest**  
offizieren wir:  
Prachtvolle junge Vierländer Gänse, Enten,  
Hähnchen, Capanner, Poulets,  
Junge Hamburger Küken,  
Zarte Rehbrücken, Keulen und Blätter.  
Bildschöne Ananasfrüchte,  
Garten- und Walderdbeeren,  
Frische Pfirsiche, Aprikosen, Kirschchen,  
Münchener Rettiche, Radischen, Gurken,  
Neue Walde- und französ. Kartoffeln.  
Täglich frisch gestochenen Spargel.  
Prachtvolle neue  
**engl. Castlebay-Matjes-Heringe.**  
Neue saure Gurken.  
Extrafeinen fetttiefenden Rhein- u. Weserlachs.  
Frisch geräucherte Eibsaale, Störfileisch,  
Goldmakrelen und Flundern.  
Hocheine Galantinen  
von Rehuhn, Truthahn, Gänseleber etc.  
Hammer- und Fischm. jonnaisen.  
Ital. Fleischsalat.  
Prachtvolle Delikatess-Weinsalze.  
**Braunschweiger Dauer-Cervelatwurst**  
von hervorragend feiner Qualität.

**Sprengel & Rink**  
Inh.: Franz Sprengels Erben u. Oskar Klose.  
— Prompter Versand auch nach anwärts. —

**Personen,  
die verlangt werden.**  
Offene Stellen für tüchtige  
Brennmeister, Aufseher,  
Auischer, Diener, Gärtner, Schweißer,  
bei Binneweich, Inh. Friedrich  
Gareis, Stellenvermittler, Stern-  
strasse 11, I.  
Drei jüngere Kellerer erhalten  
lof. Stellung d. Stellenvermittler  
Carl Brandt in Bernburgerstr. 6. G.

**Forsterstr. 47, II.**  
5 Zimmer, Küche, Speisekammer,  
Kloset, reich. Zubehör, sofort oder  
1. 7. zu vermieten. Näb. beim  
Hausverwalter daselbst IV.  
**Kleine Ulrichstraße 19, I.**  
6 Zimmer, Küche, Speisekammer,  
Mädchenkammer, Kloset, Bad,  
reichl. Zubehör. 1. Juli od. früher  
zu vermieten. Näheres Kleine  
Ulrichstraße 19 a, III.  
Magdeburgerstr. 47, I.  
hochherrsch. Wohnung,  
6 Zimmer, Bad, Mädchenkammer,  
Loggia, reichl. Zubehör, sofort  
oder später zu vermieten. Näb.  
bei h. Hausmann, Hof u. links

**Affocié-Gesuch.**  
Nach 30jährigem erfolgreichen  
Zusammenwirken zweier gleich hoch  
betriebl. Kaufleute ist der eine  
derselben durch anhaltende Kran-  
keit leider genötigt, auszutreten  
aus einer Dampf- u. Mahlmühle,  
Schneemühle, Karstoffabrik-  
fabrik und 400 Wägen großer  
Sandwirthschaft. Restanlagen,  
welche außer einem Gefamltbar-  
vermögen von circa 300 000 Mk.  
ihre persönliche Thätigkeit mit ein-  
legen wollen, bitten Ueberen unter  
Z. n. 474 in der Exped. d. Bg.  
niederzulegen. Zwischändler ver-  
boten. (7817)

**Gesuch zum 15. Juni oder  
1. Juli eine jüngere  
Wirthschafterin**  
zur Aushilfe auf 2—3 Monate  
bei gutem Gehalt. Off. Off. u.  
Z. n. 470 an die Exped. d. Bg.  
Suche a. 1. Juli ein junges  
Mädchen, welches Lust hat,  
die Wirthschaft z. erlernen.  
Meldungen erwidert  
Frau Mohs,  
Nitzergut Dreieichen.  
**Schulehrling**  
unter günstigen Bedingungen ge-  
sucht im (7824)  
Hotel „Preussischer Hof“,  
Halle a. S.

**Personen,  
die sich anbieten.**  
Ledige Knechte u. Burken, ver-  
heiratete Knechte, Arbeiterfamilien,  
Kaufmänner und dergl. vermittelt  
billig **Martha Brandt**, Stellen-  
vermittlerin, Leipzigerstrasse 13,  
Telephon 2646.

**Vermietungen.**  
**Mühlweg 43**  
Parierwohnung, Salon und  
6 Zimmer, Gas, Parkett, Garten  
und reichl. Zubehör, 1. Juli oder  
1. Oktober zu vermieten. Be-  
sichtigung 12—1 und 4—6. Preis  
1350 Mk.  
**Bernburgerstr. 5**  
herrsch. Wohnung, I. Etage, 9 Zim-  
mer, reichl. Zubehör, Gas, Wasserloset,  
per 1. Okt. Näb. das. part.  
**Bernburgerstr. 5**  
herrsch. Wohnung, II. Etage, 5 große  
Zimmer, reichl. Zubehör, Gas,  
Wasserloset, per 1. Okt. oder  
früher. Näb. das. part. (7823)

**Laden Leipzigerstr. 19**  
sofort oder später zu vermieten.  
**Schwetckestr. 27**  
in der ersten Etage freundliche  
Wohnung: Stube, Schlafstube,  
Küche und Zubehör zum 1. Juli  
an einetn ruhigen Leute oder ältere  
Dame zu verm. Besichtigung 8—7

**Magdeburgerstr. 47**  
hochherrsch. Hochpart, 6 Zim., Küche,  
Speisekammer, Mädchenkammer,  
Bad, reichl. Zubehör, 1. Oktober zu  
verm. **Knoch & Kallmeyer,**  
Magdeburgerstr. 49, II.

**Indenstr. 10, I.**  
in herrsch. Hause, 5 Zimmer,  
Küche, Speisel., Kloset, großer  
Ballon, Badgelegenheit, reichl.  
Zubehör, per 1. od. 15. Juli zu verm.  
**Knoch & Kallmeyer,**  
Magdeburgerstr. 49, II. (6342)

**Kleine Ulrichstr. 18 a**  
II. Etage, Seitengebäude, 3 Zim.,  
Küche, Kloset und Zubehör, 1. 7.  
zu vermieten. Näheres III. beim  
Hofwirth. (6851)

**Forsterstraße 47, part.**  
5 Zimmer, Küche, Speisel., Kloset,  
reichl. Zubehör, so. od. spä. zu verm.  
Näb. beim Hausverwalter daselbst  
oder **Magdeburgerstr. 49, II.**  
**Magdeburgerstr. 47, part.**  
Baden mit Nebenräumen u. sonst.  
Zubehör, passend für Wollwaren-  
oder dergl. Geschäft, sofort oder  
später zu vermieten. **Knoch  
& Kallmeyer,** Magdeburger-  
str. 49, II. (6345)

**Geldverkehr.**  
**900 000 Mark**  
unfindbare Bankgelder sollen  
auf gute Ackerficherheit zur  
**I. Stelle a 3<sup>1/4</sup> %**  
auch hinter Sandstoft in Jahre  
1903 ausgeliefert werden. Solange  
Anträge erbitet  
**Wilhelm Goecke,**  
Halle a. S., Kaiserstr. 4.

**Hypotheken-  
Kapitalien**  
(unfindbare Zinstitagsgelder)  
sollen auf gute Ackerficherheit zur  
**I. Stelle** ausgeliefert werden.  
Anträge erbitet  
**B. J. Baer,**  
Halle a. S.,  
Leipzigerstr. 64.

**6000 Mk.**  
habe ich auf nur gute Hypothek  
auszuleihen u. erb. Off. unter  
H. I. 9420 an **Kaiser  
Hofse,** Halle a. S. (7750)

**Ackergelder**  
zu 4<sup>0/0</sup>  
habe von einer Kasse zur I. u. II.  
Stelle bis zur höchsten Reifezeit  
(1/2 des Wertes) in jeder Höhe un-  
findbar zu vermieten und bitte um  
baldige Anträge.  
**Wilhelm Goecke,**  
Kaiserstr. 4. (6499)

**30000 Mk.**  
Lebensversicherungs-Polize der  
Victoria, Berlin, auf 30 000 Mk.,  
kon drei Jahre bezahlt, nach  
10-jähriger Laufzeit billiger zu cödiere  
Effekten unter Z. n. 475 an die  
Expedition dieser Zeitung.

**Familiennachrichten.**  
B e r e c h t e: Hr. Leutnant G.  
von Einem mit Fr. Hanne von  
Tiedemann (Kranz). Hr. Haupt-  
mann und Komp.-Chef Ernst  
Zouffelt mit Fr. Anna (Kraus)  
(Münster). Hr. Hans (Giese)  
mit Fr. Eberje Niede (Altona-  
Magdeburg).  
G e b o r e n: Eine Tochter:  
Hrn. Konsistorialrath Rentwig  
(Berlin) u. Hrn. Oberleutnant von  
Verdau (Neu-Ruppin).  
G e s t o r b e n: Hr. Friedrich Rode  
(Steinbrunn). Hr. Rechnungs-  
rath Karl Fenge (Hamburg).  
Hr. Müller, Oberlehrer a. D.  
August Schulz (Gefurt).  
Hr. Generalmajor J. D. Louis von  
Blumenthal (Hofstadt). Herr  
Premier Julius Hitzger (Merse-  
burg). Hr. B. Dieckmann (Gefurt).  
Hr. Christine Reuber (Gefurt).  
Hr. Antonie von Kessel (Hof-  
stadt). Fr. Rudolph Reich  
(Berlin).



**Öffentliche Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung.**  
Es ist beantragt worden, die zwischen den Grundbesitzern der HofstraÙe Nr. 34 und Nr. 37 belegene, der Stadtgemeinde gehörige Schänke, welche früher bei Feuergefahr und auch für den Saunbedarf zum Wasserhohlen benutzt wurde, jetzt aber dieser Bestimmung entzogen worden ist, einzukaufen.  
Im Gemüthlichen des § 67 des Ausführungsgesetzes vom 1. August 1883 wird dieses Vorhaben hierdurch zur öffentlichen Kenntniss mit dem Bemerkenswerthen, dass Einträge binnen vier Wochen bei Bezeichnung des Kaufpreises bei der unterzeichneten Behörde geltend zu machen sind, bekannt gemacht.  
Halle a. S., den 26. Mai 1903.  
Die Polizei-Verwaltung.

**Bekanntmachung.**  
Die Verträge des § 12 der Polizeiverordnung des Herrn Oberpräsidenten der Provinz Sachsen vom 23. April 1896, das an dem Vorabend des Pfingstfestes wieder öffentliche noch private Tanzmuffen, Wälle oder ähnliche Aufbauten veranstaltet werden dürfen, wird hiermit zur genaueren Bestimmung in Erinnerung gebracht. Zahlbestimmungen stellen sich § 309 St.-G.-B. an. Eine Geldstrafe bis zu 60 Mfr. oder Haft bis zu 14 Tagen nach § 11, Halle a. S., den 25. Mai 1903.  
Die Polizei-Verwaltung.

**Bekanntmachung.**  
Unter den im Grundstück Nr. 11, HofstraÙe 36 untergestellten Scheunen des Gastwirths Josef Streicher ist die Nothausfenne ausgetreten und das Gehöft deshalb unter Severe gestellt.  
Halle a. S., den 26. Mai 1903.  
Die Polizei-Verwaltung.

**Kontursverfahren.**  
Ueber das Vermögen des Kaufmanns Georg Moritz, Inhaber der eingetragenen Firma: **Wulf Moritz**, Inhaber **Georg Moritz** in Halle a. S., Große SteinstraÙe Nr. 71, wird heute am 26. Mai 1903, vormittags 9 Uhr das Kontursverfahren eröffnet.  
Der Kaufmann **Friedrich Karow** in Halle a. S., Wilhelmstr. 4, wird zum Kontursverwalter ernannt.  
Kontursforderungen sind bis zum 19. Juni 1903 bei dem Gerichte anzumelden.  
Es wird zur Beschlußfassung über die Vertheilung des Vermögens der Masse ein anderer Verwalter, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und Einzelnen Falls über die in § 132 der Kontursordnung bezeichneten Gegenstände auf den 27. Juni 1903, vormittags 10 Uhr und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 23. Juli 1903, vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte, Kleine Steinstr. Nr. 7, II, Zimmer Nr. 31, Termin anberaumt.  
Allen Personen, welche eine zur Kontursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Kontursmasse etwas schuldig sind, wird aufgefordert, nicht an den Gemeinschuldner zu verhandeln oder zu leisten, auch die Verpflichtung aufzulegen, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie auf der Sache oberhalb der Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Kontursverwalter bis zum 27. Juni 1903 Anzeige zu machen.  
Halle a. S., den 26. Mai 1903.  
Königl. Amtsgericht, Abt. 7.

**Kontursverfahren.**  
In dem Kontursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Cesar Schill** in Halle a. S. ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 27. Juni 1903, vormittags 11 Uhr vor dem Königl. Amtsgericht in Halle a. S., Kleine SteinstraÙe 7, II, Zimmer Nr. 31, anberaumt.  
Halle a. S., den 23. Mai 1903.  
Große, Königl. Amtsgericht, Abtheilung 7.

**Kontursverfahren.**  
In dem Kontursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Cesar Schill** in Halle a. S. ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 27. Juni 1903, vormittags 11 Uhr vor dem Königl. Amtsgericht in Halle a. S., Kleine SteinstraÙe 7, II, Zimmer Nr. 31, anberaumt.  
Halle a. S., den 23. Mai 1903.  
Große, Königl. Amtsgericht, Abtheilung 7.

**Kontursverfahren.**  
In dem Kontursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Cesar Schill** in Halle a. S. ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 27. Juni 1903, vormittags 11 Uhr vor dem Königl. Amtsgericht in Halle a. S., Kleine SteinstraÙe 7, II, Zimmer Nr. 31, anberaumt.  
Halle a. S., den 23. Mai 1903.  
Große, Königl. Amtsgericht, Abtheilung 7.

**Kontursverfahren.**  
In dem Kontursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Cesar Schill** in Halle a. S. ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 27. Juni 1903, vormittags 11 Uhr vor dem Königl. Amtsgericht in Halle a. S., Kleine SteinstraÙe 7, II, Zimmer Nr. 31, anberaumt.  
Halle a. S., den 23. Mai 1903.  
Große, Königl. Amtsgericht, Abtheilung 7.

**Kontursverfahren.**  
In dem Kontursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Cesar Schill** in Halle a. S. ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 27. Juni 1903, vormittags 11 Uhr vor dem Königl. Amtsgericht in Halle a. S., Kleine SteinstraÙe 7, II, Zimmer Nr. 31, anberaumt.  
Halle a. S., den 23. Mai 1903.  
Große, Königl. Amtsgericht, Abtheilung 7.

**Kontursverfahren.**  
In dem Kontursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Cesar Schill** in Halle a. S. ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 27. Juni 1903, vormittags 11 Uhr vor dem Königl. Amtsgericht in Halle a. S., Kleine SteinstraÙe 7, II, Zimmer Nr. 31, anberaumt.  
Halle a. S., den 23. Mai 1903.  
Große, Königl. Amtsgericht, Abtheilung 7.

**Kontursverfahren.**  
In dem Kontursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Cesar Schill** in Halle a. S. ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 27. Juni 1903, vormittags 11 Uhr vor dem Königl. Amtsgericht in Halle a. S., Kleine SteinstraÙe 7, II, Zimmer Nr. 31, anberaumt.  
Halle a. S., den 23. Mai 1903.  
Große, Königl. Amtsgericht, Abtheilung 7.

Su der am **Donnerstag, den 13. Juni d. J., vorm. 11 Uhr** im **Hotel „Stadt Hamburg“** in Halle a. S. stattfindenden **30. ordentlichen General-Verammlung** laden wir hiermit ergebenst Vereinsmitglieder höflichst ein.  
**Tages-Ordnung:**

1. Tagesordnungspunkt des Vorstehenden Herrn Schlaegel über das Vereinsjahr 1902.
2. Tagesordnungspunkt des Kassierers Herrn Panger über das Vereinsjahr 1902.
3. Vorlage des Haushaltsplans und Bestimmung über die zu erhaltenden Beiträge und Gebühren für das Jahr 1903.
4. Jahresbericht des Ober-Ingenieurs Herrn Müller.
5. Ergänzungswahl des Vorstandes.
6. Wahl zweier Rechnungsprüfer.
7. Bestimmung derjenigen öffentlichen Blätter, welche im Laufe des Jahres als Vereinsorgan dienen sollen.

**Der Vorstand des Sächsisch-Thüringischen Dampfkehl-Revision-Vereins zu Halle a. S.**  
E. Schlaegel, E. v. Lippmann, H. Pantzer, F. Eberlus, M. Engelke, B. Reinhold, A. Schreyer.

**Allgemeine Renten-Anstalt**  
Gegründet 1838. zu Stuttgart. Reorganisiert 1865.  
Versicherungsberein auf volle Gehehlichkeit.  
**Lebens-, Renten- u. Kapitalversicherungen.**  
Alle Gewinne werden ausschließlich den Mitglieder der Anstalt zu Gute kommen.  
■ Höchst berechnete Prämien. ■ Hohe Rentenbezüge. ■ Jeder den Prämienresten noch bedeutende, besondere Sicherstellung.  
Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei dem Vertreter: **Aug. Mensebach**, Hauptlehrer, Burgstr. 6, II in Giebichenstein. (6718)

**Continental PNEUMATIC**  
für Fahrrad und Automobil. Erstklassig in Material, Ausführung und Konstruktion.  
Es gibt wohl billigere Reifen, aber auf der ganzen Welt keinen besseren Reifen als den Continental.  
Continental Caoutchouc u. Guttap. Co. Hannover.

**Für Rechtsanwalt etc.**  
sehr passendes Grundstück in nächster Nähe der Justizgebäude mit Garten, ruhige Lage, preiswert zu verkaufen. Offerten unter Z. a. 472 an die Expedition dieser Zeitung.

**Weiss-Kalk.**  
besten Bau- und Düngestoff in Stück, feinst gekramt, liefern zu billigen Lagerpreisen ab Werk (beim Gypsereisbau Gölme) oder ab Station Gölme oder Jappendorf.  
**Bankendorfer-Brennender Kalkwerke, G. m. b. H.**  
in Gölme (Dorf) bei Jappendorf (Bezirk Halle).  
Telephon: Amt Zeuthendorf Nr. 22. (7528)

**Kühe**  
Ein großer Transport prima hochtragender sowie frischmilchender Kühe ist heute bei und eingetroffen und steht preiswärtig zum Verkauf.  
**Oberländer & Buchheim, Viehgeschäft.**  
Halle a. S., Delitzschstr. 10. (Auss. Hof.)

**50 Stück Mutterschafe**  
(Rambouillet-Kreuzung), zur Fucht noch geeignet, sind abzugeben (7725)  
**Rohrgerut Gerntedrit**  
bei Gärtsberg a. T. Z. H.

**Pferde zum Schlachten**  
kauft fortwährend  
**Aug. Thurm.**  
ReitstraÙe 10, Leipz. 507.  
**Weizenkleie,**  
aus, gesunde, grobe, habe einige Waggons per prompt und später abzugeben. Best. Anfragen unter Z. w. 466 an die Exped. d. Bl.

**Wormser naturrein alkoholfrei! Weinmost**  
a. d. deutschen Weinmost-Fabrik alkoholfrei, Ost- u. Traubenstoffe M. Lampo & Co., G. m. b. H., Worms (Rh.).  
**Niederlage: Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 10 (1016).**  
empfiehlt nachstehende Sorten zu Original-Preisen:  
Apfelmost, Birnenmost, Borsdorfer, Weisswein, Traminer, Riesling, Muskateller, Rotwein, Obst-Gold-Sekt, Trauben-Gold-Sekt, Sanitäts-Stärkungs-Weinmost (Auss. Trauben), Burgunder, Tokayer, Liebtraubenmilch (Original aus eig. Weinbergen).  
Sodachungssoll **Gustav Bauer.**

**Feinschmedern empfehle meine rühmlich bekannten Frankfurter Kränze.**  
**Hermann Pfautsch, Gr. SteinstraÙe 7.**  
**Bad Kösen.**  
„Hotel Kurzhals“, direkt am Bahnh., Diners von 12-3 Uhr. — Gute Fremdenzimmer u. M. an Karl Apel, neuer Besitzer.

**Alte Wollachen**  
finden Verwendung bei Entnahme von Sandstein und Geröllsteinen etc. Alte Seide zu Decken und Vorhängen, R. Cressack, Götze a. G., MühlstraÙe 1 u. bei Frau M. Klaus, Spiegelstr. 2.  
**Fontänen-Mündungen, Garten-Spritzen, Schlauch-Verschraubungen, Wasserleitungsrohre etc. v. empfohlen! Fard. Nassengänger, BerlinstraÙe 9, Fernspr. 1196.**  
Ein halber Scheffel **Zuttschwagen**, soll neu zu verkaufen. (7625) „Stuttgarter Hof“, Delitzschstr. 22. Schiedelstr. Nr. 22.

**Ausverkauf**  
von Kutschgeschirren in großer Auswahl zu herabgesetzten Preisen empfiehlt  
**Bernhard Herrmann, Sattlermeister,**  
Große BrauhausstraÙe 3.  
**Das Parkbad bleibt den 1. und 3. Pfingstfesttag geschlossen.**  
**Parkbad-Aktien-Gesellschaft.**

**Reklame. Große Siebelwand**  
an eines HauptstraÙe zur Anbringung von  
zu vermieten. Anfragen unter Z. 1. 9423 an Rudolf Mosse, Halle S. (7797)  
**Reklame**  
500 qm Keller, 1000 qm Fabrikräume und Werkstätten sofort, auch auf längere Zeit zu vermieten. Offerten unter B. K. 9422 an Rudolf Mosse, Halle. (7786)

**Lanolin-Streupulver**  
mit dem „Fellinglin“  
Vermehrt seines hohen Lanolin-Gehalts und seiner antiseptischen Wirkung ein Vorzugsmittel gegen Windstau.  
Preis per Bleche 50 Pfg.  
Lanolin-Fabrik Martinikensfeld.  
**Deutsche Reichsrechtshalle (Verband Halle a. S.).**  
Aus den in der höchsten öffentlichen Stellen aufgestellten Sammelbüchern wurden in I. Quartal 1903 entnommen: 1. Berges-Rechtswörterbuch, 640 Mfr.; 2. C. Schmeißer, Grundriss, 76, 50 Mfr.; 3. C. Winter, Camberra, 12, 275 Mfr.; 4. F. Schmar, Zur Lehre, 3, 00 Mfr.; 5. F. Schröder, Delamair, 4, 200 Mfr.; 6. G. Göttsche, Zum Stadtplan, 1, 00 Mfr.; 7. F. v. S. v. S., St. Klaus, 16, 220 Mfr.; 8. G. v. S., v. S., 3, 50 Mfr.; 9. A. Krüger, Gr. Wallstr., 1, 30 Mfr.; 10. W. v. S., v. S., 1, 200 Mfr.; 11. S. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 12. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 13. S. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 14. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 15. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 16. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 17. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 18. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 19. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 20. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 21. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 22. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 23. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 24. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 25. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 26. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 27. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 28. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 29. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 30. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 31. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 32. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 33. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 34. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 35. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 36. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 37. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 38. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 39. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 40. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 41. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 42. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 43. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 44. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 45. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 46. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 47. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 48. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 49. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 50. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 51. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 52. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 53. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 54. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 55. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 56. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 57. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 58. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 59. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 60. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 61. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 62. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 63. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 64. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 65. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 66. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 67. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 68. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 69. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 70. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 71. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 72. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 73. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 74. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 75. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 76. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 77. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 78. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 79. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 80. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 81. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 82. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 83. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 84. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 85. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 86. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 87. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 88. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 89. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 90. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 91. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 92. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 93. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 94. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 95. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 96. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 97. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 98. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 99. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 100. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 101. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 102. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 103. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 104. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 105. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 106. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 107. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 108. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 109. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 110. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 111. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 112. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 113. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 114. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 115. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 116. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 117. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 118. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 119. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 120. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 121. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 122. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 123. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 124. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 125. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 126. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 127. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 128. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 129. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 130. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 131. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 132. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 133. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 134. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 135. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 136. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 137. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 138. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 139. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 140. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 141. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 142. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 143. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 144. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 145. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 146. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 147. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 148. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 149. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 150. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 151. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 152. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 153. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 154. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 155. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 156. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 157. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 158. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 159. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 160. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 161. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 162. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 163. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 164. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 165. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 166. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 167. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 168. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 169. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 170. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 171. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 172. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 173. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 174. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 175. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 176. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 177. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 178. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 179. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 180. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 181. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 182. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 183. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 184. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 185. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 186. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 187. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 188. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 189. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 190. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 191. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 192. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 193. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 194. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 195. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 196. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 197. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 198. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 199. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 200. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 201. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 202. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 203. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 204. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 205. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 206. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 207. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 208. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 209. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 210. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 211. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 212. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 213. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 214. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 215. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 216. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 217. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 218. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 219. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 220. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 221. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 222. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 223. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 224. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 225. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 226. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 227. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 228. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 229. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 230. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 231. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 232. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 233. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 234. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 235. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 236. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 237. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 238. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 239. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 240. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 241. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 242. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 243. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 244. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 245. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 246. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 247. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 248. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 249. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 250. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 251. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 252. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 253. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 254. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 255. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 256. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 257. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 258. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 259. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 260. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 261. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 262. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 263. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 264. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 265. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 266. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 267. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 268. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 269. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 270. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 271. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 272. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 273. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 274. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 275. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 276. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 277. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 278. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 279. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 280. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 281. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 282. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 283. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 284. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 285. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 286. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 287. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 288. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 289. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 290. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 291. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 292. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 293. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 294. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 295. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 296. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 297. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 298. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 299. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 300. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 301. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 302. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 303. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 304. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 305. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 306. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 307. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 308. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 309. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 310. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 311. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 312. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 313. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 314. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 315. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 316. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 317. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 318. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 319. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 320. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 321. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 322. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 323. F. v. S., v. S., 1, 50 Mfr.; 324